



Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF ist ein lebendiger Ort der Kunst, der Forschung und der Lehre. Renommierete Fachleute aus Filmpraxis und Wissenschaft betreuen die Studierenden intensiv und individuell. An der einzigen deutschen Filmuniversität wird innovative Forschung mit, im und zu Film und andere audiovisuelle Medien vorangetrieben. Die Hochschule ist ein weltoffener und diskriminierungsfreier Raum für kulturelle und gesellschaftliche Auseinandersetzung.

W3-Professur Regie „Regie hybrider Film mit Schwerpunkt nonfiktional“

An der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF ist zum **01.04.2027** eine künstlerische Professur der **Besoldungsgruppe W3** für das Fachgebiet „Regie hybrider Film mit Schwerpunkt nonfiktional“ als **halbe Stelle (50%)** im Angestelltenverhältnis zu besetzen.

Die Professur wird entsprechend **§ 45 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG)** unbefristet besetzt. Zum Zweck der Erprobung pädagogischer Fähigkeiten von Bewerber*innen aus der beruflichen oder künstlerischen Praxis kann die Besetzung befristet für drei Jahre erfolgen und wird nach positiver Evaluation entfristet.

Aufgabengebiet

Die Professur „Regie hybrider Film mit Schwerpunkt nonfiktional“ ist gattungsübergreifend für das Fachgebiet Regie im Dokumentarfilm- und Spielfilm im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums zuständig. Als hybride nonfiktionale Formate werden Formen des filmischen Erzählens verstanden, die die beobachtende dokumentarische Form transzendieren, insbesondere durch den Einsatz von performativen Elementen, Inszenierungen sowohl mit professionellen Schauspieler*innen als auch mit Laien, experimentellen Erzählstrukturen, und essayistischen Formen. Wichtig ist uns die Einbeziehung von diversen Perspektiven und innovativen Ansätzen in der Stoffentwicklung, z.B. durch partizipative Elemente. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die diesen modernen Lehransatz sowohl vertritt als auch weiterentwickelt.

Die Aufgaben der Professur „Regie hybrider Film mit Schwerpunkt nonfiktional“ umfassen deshalb im Besonderen:

- Entwicklung und Vermittlung von theoretischen und praktischen Lehrinhalten zu hybriden Formaten - für Kino, TV und Plattformen sowie für freie Formen
- Konzeption, Organisation und Durchführung von praktischen Werkstätten und Übungen, auch interdisziplinär, in Kooperation mit anderen Studiengängen
- Einzelbetreuung von Studierenden und deren praktischen und theoretischen BA- und MA-Abschlussarbeiten, sowohl im Dokumentar- wie auch im Spielfilmbereich, sowie ggf. Betreuung von Promotionen
- regelmäßige Evaluierung und Weiterentwicklung der Studienpläne des Studiengangs Regie und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung interdisziplinärer Studieninhalte
- Leitung und Organisation von Zugangsverfahren und Abschlussprüfungen
- Aktives Mitwirken in der akademischen Selbstverwaltung und Gremienarbeit an der Filmuniversität
- Stärkung non-fiktionaler Inhalte und Formen an der Filmuniversität über den Studiengang Regie hinaus
- Forschung an den Grenzgebieten zwischen den filmischen Gattungen und neuer dokumentarischer Theorien und Praxen

Besonderer Wert wird auf die aktive Förderung und Betreuung der künstlerischen Qualifizierungsprojekte der akademischen Mitarbeiter*innen gelegt.

Einstellungsvoraussetzungen

Die gesetzlichen Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus **§ 43 Absatz 1 Nr. 1 – 4 Buchst. a und Absatz 4 BbgHG**. Folgende **Einstellungsvoraussetzungen** sind nachzuweisen:

- **Abgeschlossenes Hochschulstudium**
- Pädagogische und didaktische Eignung, nachzuweisen durch entsprechende Lehrtätigkeit
- Besondere Befähigung zu künstlerischer Arbeit im Bereich der Regie
- Zusätzliche künstlerische Leistungen, nachzuweisen durch Preise auf renommierten Festivals oder vergleichbare Auszeichnungen

Abweichend von **§ 43 Abs. 1 BbgHG kann gemäß § 43 Absatz 4 BbgHG** als Professor*in eingestellt werden, wer hervorragende fachbezogene Leistungen in der Praxis und pädagogische Eignung nachweist.

Erwartet werden, nachzuweisen durch entsprechende Projekte, Publikationen, Lehrevaluationen, Arbeitszeugnisse o.ä.:

- Ausgewiesene Regie-Expertise im künstlerischen nonfiktionalen Film sowie Inszenierungserfahrungen, nachzuweisen beispielsweise durch hybride oder fiktionale Filme
- Gute Englischkenntnisse in Schrift und Sprache sowie die Bereitschaft, Lehrveranstaltungen auch in Englisch durchzuführen
- Erfahrungen auf dem Gebiet der künstlerischen Nachwuchsförderung, gute Vernetzung in die Medienbranche, zu Filmförderungen sowie Verwertungs- und Senderstrukturen mit der Bereitschaft, dieses Netzwerk für die Filmuniversität, in der Lehre und bei der Betreuung der Studierenden einzusetzen
- Kenntnis der aktuellen Entwicklungen, Tendenzen und Debatten zum Deutschen und Internationalen Kino, insbesondere zu nonfiktionalen und hybriden Werken

Wünschenswert sind darüber hinaus, nachzuweisen durch entsprechende Projekte, Lehrevaluationen, Arbeitszeugnisse o.ä.:

- Möglichst aktuelle Referenzfilme
- Internationale Erfahrungen in künstlerischer Praxis oder Lehre
- Erfahrungen in und Bereitschaft zu forschender Lehre/künstlerischer Forschung
- Erfahrung oder Bereitschaft, sich gestaltend in die akademische Selbstverwaltung (bspw. Studiendekanat, Gremien, Kommissionen) einzubringen
- Beschäftigung mit Erzählformen für neue digitale/immersive Medien und dem künstlerischen Einsatz von KI
- Erfahrungen im Bereich der Onlinelehre
- Medienpolitisches Engagement in öffentlichen Gremien und/oder Berufsverbänden
- Erfahrungen in der Akquise von Drittmitteln
- Engagement im Bereich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit in der Filmproduktion
- Erfahrung bei der Mitwirkung in Gremien

Lehrverpflichtung

Die Lehre umfasst **9 SWS** gemäß Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Brandenburg und entsprechend der Studien- und Prüfungsordnungen des Studiengangs Regie. Die Unterrichtssprache der Hochschule ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen werden in Englisch angeboten.

Sonstige Hinweise

Die Filmuniversität schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung werden Frauen unter den Voraussetzungen des **§ 7 Absatz 4 BbgHG** sowie schwerbehinderte Menschen und diesen gleichstellte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie auf eine Schwerbehinderung ggf. bereits in Ihrer Bewerbung hin und teilen Sie uns gerne mit, ob Sie im Zuge des Bewerbungsprozesses Unterstützung benötigen. Wir freuen uns ausdrücklich über Bewerbungen aus dem Ausland, mit Migrationshintergrund und von Bewerber*innen mit familiären Betreuungsaufgaben. Als familienfreundliche Universität unterstützen wir Sie und Ihre Familie in verschiedenen Lebenssituationen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten hierzu gezielte Maßnahmen im Rahmen der Charta „*Familie in der Hochschule*“.

Die Filmuniversität bittet die Bewerber*innen um ein **detailliertes, schriftliches Lehrkonzept, das im Zentrum der Bewerbung** steht.

Zudem bitten wir die Bewerber*innen, ihre Vorstellungen darüber zu formulieren, wie Gleichstellung und Diversität in Lehre und Forschung integriert und im universitären Leben unterstützt werden können. Hierbei soll auch dargestellt werden, wie latenten und expliziten Formen von Diskriminierung begegnet werden kann.

Weiter setzt sich die Filmuniversität für eine Stärkung von Nachhaltigkeit im Hochschulkontext ein und fördert die Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen von Nachhaltigkeit in Lehre, Kunst und Forschung. In diesem Sinn bitten wir Bewerber*innen, Bezüge zwischen ihrer eigenen Arbeit und dem Bereich Nachhaltigkeit herzustellen.

Bewerbungsunterlagen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit

- Darstellung des künstlerischen und pädagogischen Werdegangs
- Lebenslauf
- Zeugnisse (in englischer oder deutscher Übersetzung)
- Lehrkonzept
- Darstellung zu Gleichstellung und Diversität in Lehre und Forschung
- Darstellung zu Nachhaltigkeit in Bezug auf Lehre und Forschung der ausgeschriebenen Professur
- Tätigkeitsnachweise
- Arbeitsbeispiele mit frei zugänglichen Links (ggfs. mit Passwort)
- Publikationsverzeichnis, wenn vorhanden

richten Sie bitte bis zum **07.06.2026 ausschließlich** an unser **Online-Bewerbungsportal**.

[English Version](#)

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise!